

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 233.

Donnerstag den 10. Oktober 1872.

(392—2)

Nr. 985.

## Offert-Verhandlung

über nachbenannte Erfordernisse, welche mit Bezug auf die hohe Genehmigung der k. k. Ober-Staats-anwaltschaft zu Graz vom 20. September 1872, B. 1618, für die k. k. Strafanstalt am Castelle zu Laibach für das Jahr 1873 hiemit ausgeschrieben werden, und zwar:

- A. Bespeisung der gefunden und kranken Sträflinge circa 400 Mann.
- B. 1. Brotlieferung für den gefunden Sträflingsstand circa 390 Mann.
- 2. Brotlieferung für das Aufsichtspersonale 30 Mann.
- C. Brennholz-Lieferung.
- D. Steinkohlen-Lieferung.
- E. Holzkohlen-Lieferung.
- F. Petroleum-Lieferung.
- G. Verschiedene Erfordernisse.

### Bedarf.

- 262 Klafter 30" Buchenscheiter, solches kann auch in einer andern Länge im Verhältnis geliefert werden.
- 22 " 36" Buchenscheiter.
- 10 " 36" Fichtenscheiter.
- 88 Pfd. à 32 Roth Stearinkerzen.
- 12 " à " " gegossene Unschlittkerzen.
- 600 Zentner Steinkohlen in Stücken.
- 70 " Holzkohle, gemischte.
- 6000 Pfd. Petroleum.
- 880 " Waschseife.
- 80 Zentner Holzasche, reine.

- 300 Stück Zimmerbesen aus Reisstroh.
- 150 " Birkenbesen.
- 200 " Haarkämme zweiseitig nach Muster.
- 250 " Eplöffel, hölzerne.
- 50 " Rothbürsten für Schuhe.
- 100 " Schmierbürsten.
- 60 " Bodenreiber aus Reisstroh.
- 12 " Wandabstauber aus Borsten ohne Stiel, nach Muster.
- 50 " Abstauber aus Borsten mit Stiel, nach Muster.
- 50 Ellen Dochte für Petroleum Nr. 11.
- 60 " " " " " 8.
- 60 " " " " " " 5.
- 30 " " " " " " 3.
- 80 Stück Cylinder " " " 11.
- 100 " " " " " " 8.
- 140 " " " " " " 5.
- 50 " " " " " " 3.
- 100 Pfd. Schweinfett zu Schuhsmiere.
- 8 " Rienruß.
- 40 " Wagenschmiere.
- 400 Zentner Kornstroh im Bunde.
- 60 Stück Nachttöpfe, von innen und außen glasiert, ordinäre.
- 18 " Leibstuhltöpfe, von innen und außen glasiert, ordinäre.
- 50 Pfd. Strike für Wäschetrocknen, nach Muster.
- 40 " " " Wagensziehen, nach Muster.
- 36 Klafter Gurte nach Muster.
- 18 Schachteln Bündhölzchen mit je 100 Paketen.
- 20 Pakete Zwirn, weißen, mit je 10 Strähnen Nr. 10.

- 50 Pakete Zwirn, ungebleichten, mit je 10 Strähnen Nr. 12 bis 20.
- 10 " Gattienbänder mit je 10 Stücken Nr. 8.
- 18000 Stück Sohlennägel (Mausköpfe).
- 18000 " Abfahnnägel mit breiten Köpfen.

### Offerte Annahme:

über Bespeisung	bis 16. Oktober 1872	mittags 12 Uhr
" Brot	" 17. " " "	" 12 "
" Brennholz	" " " " "	" " "
" Steinkohle	" 18. " " " "	" 12 "
" Holzkohle	" " " " "	" " "
" Petroleum	" " " " "	" " "
" alle sonstigen Erfordernisse	" 19. " " " "	" 12 "

Die Offerte sind an die k. k. Strafhau-Verwaltung am Castelle zu Laibach zu adressieren, und es hat die Aufschrift die Angabe der Offerte und des Badium-Betrags, sowie den bezüglichen Gegenstand zu enthalten.

Im Offerte ist der Name des Offerenten deutlich und der Gegenstand, worüber der Anbot geschieht, sowie das beigeflossene 10perc. Badium im Baren oder in k. k. Staatspapieren nach dem letzten Börsencurse anzuführen.

Nach dem Schlusse der Einreichungsstunde wird die commissionelle Eröffnung der Offerte vorgenommen, daher kein nachträgliches Offert über den bezüglichen Gegenstand mehr statthaft ist.

Ueber die oben angeführten Lieferungen können die Bedingungen vom Tage der Kundmachung bis zum Schlusse der bezüglichen Verhandlung in den Amtsstunden bei der gefertigten Verwaltung eingesehen werden.

Laibach, am 4. Oktober 1872.

K. k. Strafhau-Verwaltung.

# Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 233.

(2178—3)

Nr. 11.083.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-procuratur nom. h. Aeras die executive Feilbietung der dem Anton Gorbic von Pöndorf gehörigen, im Grundbuche Urb.-Nr. 80, Ref.-Nr. 62 ad Pfarrhofsgilt Reifnitz vorkommenden Realität wegen schuldigen 212 fl. 98 kr. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

16. Oktober,

die zweite auf den

16. November

und die dritte auf den

18. Dezember 1872,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 8. Juli 1872.

(2222—3)

Nr. 3456.

## Executive

## Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Provat von Niederdorf, durch Dr. Wenedict, die executive Feilbietung der dem minderj. Anton Provat von dort, durch die Vor-

münder Franziska Provat und Blas Pogorelc, gehörigen, gerichtlich auf 1052 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 340 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

14. Oktober,

die zweite auf den

15. November

und die dritte auf den

16. Dezember 1872,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr im hiesigen Amtlocale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 10ten Juni 1872.

(2253—2)

Nr. 12.142.

## Executive

## Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Babnik, durch Dr. von Schrey, die executive Versteigerung der dem Ulrich Babnik gehörigen, mit dem executiven Pfandrechte belegten, sub Urb.-Nr. 53, Ref.-Nr. 35 und Einl.-Nr. 127 und Nr. 141 ad Obergirnitisch vorkommenden Realität, welche laut Schätzungsprotokoll vom 10. Juni 1872 bewerteth werden, und zwar jene sub Urb.-Nr. 53 auf 270 fl., jene sub Einl.-Nr. 127 auf 50 fl. und jene sub Einl.-Nr. 141 auf 60 fl., bewilliget und

hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

19. Oktober,

die zweite auf den

20. November

und die dritte auf den

21. Dezember 1872,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 27. Juli 1872.

(2202—2)

Nr. 3295.

## Erinnerung

an Maria Bidic und deren allfällige Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird der Maria Bidic und deren allfälligen Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Zerovec von Seebach Nr. 20 wider dieselben die Klage auf Verjährungsanerkennung und Lösungs-gestaltung des auf der Realität Urb.-Nr. III/163, Fol. 32 des Freisassen-Grundbuchs zwischen Anton Ferjan und Maria Bidic geschlossenen intabulierten Ehevertrages vom 18. April 1829 peto. Heiratsäquivalentes per 100 fl. M. M. sub praes. 2. September 1872, B. 3295, hiermit eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tag-satzung auf den

18. Oktober d. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der a. h. Entschliessung vom 18. Oktober 1845 angeordnet und den Beklagten wegen

ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Anton Muhovec von Preterg als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 3. September 1872.

(2266—2)

Nr. 2034.

## Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Groß-laschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Zvanetizh von Ponique gegen Zerni Schitt-nik, respective dessen Besiznachfolgerin Marianna Schittnik von Raschiza wegen schuldigen 243 fl. 60 kr. d. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Auersperg sub Urb.-Nr. 64, Ref.-Nr. 31 und Urb.-Nr. 55, Ref.-Nr. 24 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 243 fl. 60 kr. d. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tag-satzungen auf den

19. Oktober,

16. November und

21. Dezember 1872,

vormittags um 9 Uhr im hiesigen Amt-local, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 8. Juli 1872.